

(Fortsetzung des Romans aus dem 1. Blatt.)

Am nächsten Tag nach dem Tode der Baronin, dann reiste er in die Heimat zurück. Maria drang nicht in ihn, länger zu bleiben. Er war so glücklich, daß sie andere nicht betrüben wollte. Sie sagte sich, daß Hildegard sich ohne den Bruder sehr einsam fühlen würde.

„Wenn es möglich ist,“ hatte der Baron gesagt, „so komme ich zu Weihnachten wieder und zwar auf längere Zeit. Und dann im Frühjahr wird meine kleine Braut meine Frau. Das hat mir dein Papa versprochen. Ob ich mich noch irgendwo habilitiere, oder ob ich schließlich nicht doch unser väterliches Gut übernehmen muß, das liegt noch im Dunkeln. Das müssen wir in Ruhe abwarten. Es wird sich alles klären.“

Dankbar erkannte Baroness Hildegard es an, daß Gerhard so schnell zurückkehrte, obgleich sie ihn nicht darum gebeten hatte. Nach all dem Leid, welches das Schicksal der Beilingshausen betroffen hatte, war Gerhards Verlobung wie ein Glück, für das sie alle nicht genug danken konnten. Besonders die Baronin schien aufzuatmen, ihre Augen strahlten, als sei ihr selber ein großes Glück widerfahren.

Es war ein inniges, schönes Zusammensein zwischen den Bewohnern des Schlosses, zu welchem sich Graf Erbach oft gesellte. Die anderen schienen es nicht zu merken, doch Baron Gerhard hatte ein Gefühl, als ob der Graf sich verändert habe. Er meinte eine Livree an ihm zu bemerken, die ihm früher nicht aufgefallen war. Auch stammten mitunter seine Augen auf, und pressten sich seine Lippen zusammen, als beymge er ein mächtiges Gefühl oder einen tiefen Schmerz.

Durch Gerhards Seele zog plötzlich ein Ahnen von dem, was den Grafen bewegte. Sein Blick glitt mitunter von diesem zu Hildegard hin, doch konnte er bei seiner Schwester nichts bemerken, was darauf schließen ließ, daß sie des Grafen Weien verstand. Doch wie eine terra sancta erschien ihm dieses Gebiet. Lippen und Hände fühlte er gebunden und verhindert, hier in irgend einer Weise mitzuwirken.

Die momentane Ruhe, die auf dem Schlosse herrschte, wurde bald wieder unterbrochen. Während der letzten Novembertage erhielt Baroness Hildegard einen Brief aus Sendens Garnisonstadt vom Oberstabsarzt des Regiments. Dieser bat von vornherein um Entschuldigung seiner Zuschrift wegen, die er jedoch als Arzt für seine Pflicht erachtete. „Frau Rittmeister von Senden,“ schrieb er weiter, „ist schon seit vierzehn Tagen schwer krank; nach menschlichem Ermessen ohne jede Hoffnung auf Besserung. Wie eine fixe Idee hat es sich bei ihr festgesetzt, Sie, meine gnädige Baroness, noch einmal zu sehen. Möglicherweise könnte die Erfüllung dieses Wunsches eine Besserung im Zustande der Kranken hervorbringen. Ich hatte, von diesem Standpunkte ausgehend, den Herrn Rittmeister ersucht, an Sie, gnädige Baroness, zu schreiben und um Ihren Besuch zu bitten. Der Herr Rittmeister hat mir jedoch erklärt, es sei unmöglich, der Baroness eine solche Bitte zu stellen. So lege ich denn als Arzt Ihnen die Bitte ans Herz, zu kommen und dadurch möglicherweise als Retterin der Kranken zu erscheinen.“

Baron Gerhard stand neben der Schwester, als sie diesen Brief las. Sie reichte ihm denselben. „Wilst du gehen, Hilde?“ fragte Gerhard, nachdem er gelesen hatte.

„Gewiß, Gerhard, ich halte das für Pflicht.“
„Wird es dir nicht schwer, Hildegard?“
Eine leichte Röte stieg in das sonst so blass Gesicht der Baroness.

„Nein, Gerhard,“ entgegnete sie dann, „es wird mir nicht schwer. Mein Herz ist Senden gegenüber völlig ruhig. Seine Liebe war eine Täuschung, — meine wohl auch. Schreibe per express an Senden in meinem Namen. Lege den Brief des Oberstabsarztes bei und füge zu, daß ich übermorgen gegen Mittag eintreffen würde. Vielleicht dient das Anna zur Verabigung. Jetzt will ich zu Tante Elisabeth gehen und ihr alles mitteilen.“

Als Graf Erbach eine Stunde später kam und von dem Briefe, sowie von Hildegards Entschlus hörte, suchte es in seinen Augen.

„Sie wollen wirklich dorthin gehen, Baroness?“ fragte er. „Ja, Graf, das will ich. Ich bin überzeugt, wenn ich „Nein“ gesagt hätte, würden Sie der erste gewesen sein, der mir zugeredet hätte, zu gehen. Soll ich den Wunsch einer Schwertanken unerfüllt lassen?“

„Ach, Baronessen, ich bin Ihnen gegenüber immer der Geflagene. Gehen Sie nur mit Gott, und.“ . . . Es war, als habe er noch etwas zusehen wollen, doch er schwieg.

Als Hildegard zur bestimmten Stunde auf dem Bahnhof der Garnisonstadt eintraf, stand Senden dort, sie erwartend. Er trat an sie heran und küßte die Hand, die sie ihm freundlich reichte. Er sah sehr ernst aus, und in seinem ganzen Wesen lag etwas, das ihm früher fremd gewesen war, das Hildegard jedoch angenehm berührte. Ehe er ein Wort sagen konnte, fragte sie: „Wie geht es Anna?“

„Nicht gut, Baroness. Der Arzt hofft alles von Ihrem Besuch, weil Anna ununterbrochen seit acht Tagen nach Ihnen verlangt.“

„Sie hätten mir eher schreiben sollen, Herr von Senden. Sie hätten sich denken können, daß ich kommen würde.“

„Ja,“ entgegnete der Rittmeister ernst, „ich hätte es mir

denken können.“

Bald war die Baroness im Krankenzimmer neben der im hohen Fieber liegenden jungen Frau. Die schwarzen Augen schienen aufzulodern; zu gleicher Zeit sprach jedoch eine gewisse Angst aus ihnen. Der Arzt hatte ohne Bedenken gestattet, daß Hildegard sofort zu der Kranken ging, die auf den Besuch vorbereitet war.

Die beiden waren allein. Anna faßte Hildegards Hand und sagte hastig: „Ich danke dir, daß du gekommen bist, ehe ich sterben muß.“

„Du wirst wieder gesund werden, Anna,“ beruhigte sie Hildegard.

„Nein, nein, und ich will es auch nicht. — O Hildegard!“ — und die Kranke begann plötzlich zu schluchzen, — „Hätte er mich nie gesehen! Hätte Artur mich nie gesehen! Ich habe ihn unglücklich gemacht, ich weiß es. Und jetzt, seit ich krank liege, ist es mir klar geworden, daß ich, ich allein schuld bin, wenn unsere Ehe nicht glücklich ist. — Du hättest Artur glücklich gemacht.“

„Laß das, Anna,“ unterbrach Hildegard. „Laß die Vergangenheit ruhen. Du weißt es, und du hast es gesehen, daß Senden und ich nicht füreinander geschaffen waren. Werde ruhig, Anna. Wenn der liebe Gott dir Leben und Gesundheit wieder schenkt, so lann das, was bis jetzt nicht gut war, es doch noch werden. Du weißt: it is novor too late to mend. — Laß nur nie etwas zwischen dir und ihm liegen. Das taugt nicht.“

„O Hildegard, ich habe immer nur getan, was ich gern wollte, nie das, was er wollte. Und dann ist es gekommen, daß ich ihm gleichgültig, ganz gleichgültig wurde, denke dir, in so kurzer Zeit. Als er vom Wandern zurückkam, wo er einen Unfall gehabt hatte, war er eigentümlich weich und ernst gestimmt. Er war da sehr gut zu mir, und doch hörte ich nicht auf, ihn zu kränken und zu reizen. — Und jetzt kommt der Tod. — Da kam es plötzlich über mich, während ich krank lag, daß so viel Schuld auf mir lastet. Hildegard, vergib alles.“

Mit Fieberhaft wurden alle diese Worte herausgestoßen. Die Baroness ließ die Kranke reden. Es war vielleicht am besten für sie, wenn sie sich die Seele freireden konnte.

„Ich habe dir nichts zu vergeben, Anna,“ sagte Hildegard, „ich habe keinen Bröckel daran.“

(Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Atelier für künstlerische Photographien.
Kämmer Le Bret, vorm. Thiele, Hofphotograph
MAINZ, Gr. Bleiche 24, 1. Etage
Brauttaufnahmen — Vergrößerungen
Sonntags bis 5 Uhr geöffnet.

Vertrauenssache

Ist der Kauf von genaugehenden, preiswerten Uhren. Man wende sich an Uhrmacher
Ch. Reifner Masf., Gegr. 1846,
Gr. Bleiche 38 Mainz nahe Neubrunnenplatz.
In Goldwaren grosse Auswahl!
Mod. Trauringe! Unübertroffen an Haltbarkeit
Das Paar mass. Gold 10.— 12.— 16.— 20.— bis 50 Mk.



Fertige Herren - Anzüge

in sorgfältiger Ausarbeitung, aus guten und besten deutschen und englischen Stoffen, in 25 Grössen am Lager vorrätig.

Spezialität: **Kleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.**

Meine Preise

Sacco - Anzüge: Mk. 24.— 27.— 29⁵⁰ 32.— 36.— 39⁵⁰ bis 52.—

Feinste Qualitäten: Mk. 56.— 60.— 65.— 68.— 70.— 75.— bis 88.—

Cutaway mit Weste: . . . Mk. 37.⁵⁰ 42.— 45.— 52.— bis 65.—

Paletots — Regenmäntel — Hosen — Fantasiewesten.

Heinrich Wels

WIESBADEN, 34 Marktstrasse 34.

Bank für Handel und Industrie

Telefon Nr. 88

Depositenkasse Biebrich a. Rh.

Rathausstrasse 9

Aktienkapital und Reserven: 192000000 Mark

Gewissenhafte fachmännische Beratung
in allen Vermögensangelegenheiten.

Annahme von Bareinlagen

in jeder Höhe und für jede Zeitdauer zu **günstigsten Zinssätzen**
näheres an unserer Kasse.

Die Bank für Handel und Industrie ist lt. Erlass der Gr. Hess.
Regierung in Hessen zur Anlegung von **Mündelgeldern**
nach § 1808 B. G. B. für geeignet erklärt worden.



Huthaus **Fitting**

Inhaber Georg Schmitt,

Telefon 2424 **Mainz** 5 Korbgrasse 5

am hinteren Eingang des Schöffershofes.

Filiale in

Eltville bei J. Beck

Schwalbacherstrasse 1. [2255]

Riesenslager in **Strohhüten** für Herren und Knaben.

Echte Panamahüte von Mk. 7.— an.

Verkaufe die gleichen Qualitäten zu **nachweislich billigeren Preisen**
wie jedes andere Geschäft.

J. Beck :: Eltville

Fernruf 221

Fernruf 221

Schwalbacherstrasse 1

Erstklassiges Atelier

für Anfertigung

feiner Herren- und Damengarderoben unter
absoluter Garantie für guten Sitz
und chicker Verarbeitung.

Ia. Referenzen!

Modejournale und Musterkoll. der massgebendsten Firmen gerne zu Diensten.

Gummistempel

fertigt schnell und billig an
Wiesbadener Stempel-Fabrik u. Gravier-Anstalt

WOLF & REMY

Friedrichstrasse 40. Wiesbaden. Ecke Kirchgasse
im Hof links. im Hof links. [1897]

**Massanische Dampf-Färberei und chemische
Reinigungs-Anstalt.**
Spezialgeschäft I. Ranges [1565]

Grosch & Lückemeyer,

Färben und chemisches Reinigen von Damen-, Herren- und
Kinder-Garderobe, Decken, Gardinen, Handschuhen, Felle
Teppiche etc.

Annahmestelle für Eltville und Umgegend:

Jean Beck, Eltville,

Schwalbacherstrasse 1 — Telefon 221.

Fabrik: Wiesbaden, Goebenstr. 15, nahe Bismarckring, Tel. 235
Eilige Sachen werden in kürzester Frist geliefert.

Konditorei
Bäckerei
Cafe
Milch
Kakao
Schokolade
Thee
alkoholfreie
Getränke
etc.

Café Noll

Nieder-Walluf a. Rh.

Hauptstrasse 40.

Familien-Café — Angenehmer Aufenthalt
Treffpunkt der Fremden. [15471]

Wir geben

uns die grösste Mühe, unsere Kundschaft stets
zufrieden zu stellen und bitten daher

diejenigen Herren,

die unser Geschäft noch nicht kennen, einen Versuch zu machen. Wir verkaufen **wenig getragene Massgarderoben**, in den ersten Werkstätten Deutschlands teils auf Seide gearbeitet, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffen, in eigener Werkstatt wieder tadellos instand gesetzt, und bieten unsere neue Garderoben eine

stauende Kaufgelegenheit

Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge

die früher bis M. 120 gekostet, jetzt nur M. 15, 20, 25 und höher

Sakko-Anzüge 1- u. 2-reihig M. 12, 16, 20, 24, usw.

Paletots, Ulster „ 10, 14, 18, 22, „

Gummimäntel von M. 12 an — **Hosen** v. M. 3 an.

Frack- u. Gesellschafts-Anzüge auch leihw.

Kaufhaus für Herren-Garderoben

MAINZ WIESBADEN

Schusterstrasse 34 Marktstrasse 21

eine Treppe. eine Treppe.

Einziges Geschäft dieser Art am Platz,
weg. Ersparung hoh. Ladenmiete! Treppe.

[2489a]

Ein Versuch führt zur dauernden
Kundschaft

Mainz

Das grösste Waren- und Möbelkredithaus

G. Guttman

7 Flachsmarkt 7

Auch das leistungsfähigste!

Es liegt deshalb in Ihrem eigenen
Interesse beim Einkauf von Waren oder
von Möbeln die Firma

G. Guttman

aufzusuchen.

[2344]

Atelier

für modernen Zahnersatz und Plomben.

Arthur Krohe

Dentist

Mainz,

Gr. Bleiche 24II.

Telephon 544.

Sprechstunde 8-7 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.

Wiesbaden,

Kirchgasse 11II.

Sprechstunden 2-7 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.

Spezialität:

[1947e]

Kronen- und Brückenarbeiten.

Fa at schmerzloses Zahnziehen. — Solide Preise.

Tennis-Schläger

vom einfachen Amateur-Schläger
bis zum feinsten Tournier-Racket.
Mk. 30, 28, 25, 24, 22, 20,
Mk. 16, 12, 9, 6, 50, 5, 3, 50

20 verschiedene Modelle

frisch eingetroffene Ware.

Fabrikate:

Slazenger - London

Mass - Paris

Staub - Zürich

Hammer - Bad Mergentheim.

Tennis-Bälle

Slazenger und Continental zu fest-
gesetzten Fabrikpreisen.

Bei grösserer Abnahme für Klubs
Vorzugspreise. [2530g]

Herm. Westen

E. Dotter Nachf,

Mainz, Flachsmarktstr. 30.



FINCK CABINET

Laut Reichsstatistik meistverlangter Flaschengär-
Obstschäumwein, ärztlich empfohlen, an Fürsten-
höfen und den ersten Kreisen der Gesellschaft
eingeführt. **Hervorragend im Glase.**
Unerreicht zu Bowlen.

Selbst vom Kenner als Trauben-Sekt
getrunken.

Kein mit fremder Kohlensäure künstlich moussierend
gemachter Apfelwein, sondern aus div. edlen Obst-
sorten durch Gärung auf der Flasche hergestellter,
wirklicher Schäumwein.

Probekisten von 6, 12 u. 24 Originalflaschen zum
Preise von Mk. 14.—, Mk. 26.— und Mk. 48.—
incl. Steuer ab Erfüllungsort Mainz gegen Nach-
nahme. **Wiederverkäufer und Wirte erhal-
ten Rabatt.**

Josef Finck & Co.,

Hollieferanten

[3015g]

Obstschäumweinkellerei, Mainz M. 15, Tel. 4005.

Detektiv „Greif“

Wiesbaden, Albrechtstrasse 24, 1.

Bearbeitet alle Vertrauens- und Geheimnissen, beschafft
weissensmaterial in Zivil- und Kriminalprozessen, beobachtet
und ermittelt streng, diskret und reell. — Fertigt Gesuche,
Sprüche, sowie jegliche Schriftsätze an. Erteilt Rat in allen Rechts-
angelegenheiten. **Retrats- und Privat-Auskünfte, Recht-
gleitung usw. — Strenge Diskretion. — Solide Preise.**
Ratsschläge kostenlos.

G. Ulmer, langjährig. Kriminalbeamter

Warmes Wasser

in jedem Zimmer und Stockwerk, für Bade-, Spül- und sonstige
häusliche und gewerbliche Zwecke, wird in beliebigen Mengen
durch die, den jeweiligen örtlichen Wasserverhältnissen
angepassten **Küchenherd-Warmwasserbereitungsanlagen**
kostenlos erzeugt. — Besuche und Vorschläge kostenlos.

M. Schlitt :: Mainz

Grosse Langgasse 2/1. Tel. 41

Apparate-Bausanstalt. — Reparatur-Werkstätte.

Willy Keerlein, Dentist

Telefon 4383.

Wiesbaden, Marktstrasse 25 II.

Künstliche Zähne . . von 3.— an.

Zahnziehen mit Betäubung 2.—

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

TURUL-STIEFEL

Anerkannt gutes Fabrikat.
Unerreicht in Qualität und Preis.
Spezialmarke in Chevreaux,
Box- u. Lackleder



Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22 | Fernsprecher 285, 226, 6416.
Ecke Friedrichstr. | Postsch.-Kto.: Frankf. Nr. 1400

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer über 2000
Schrankschächer.

Tag und Nacht bewacht.

Besichtigung gerne gestattet.

Auskünfte jeder Art bereitwilligst.

Ca. 3000 Rollen Tapeten-Reste

jeder Stückzahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Rheingauer Tapetenhaus, Eltville
H. Fröhlich.

Georg Schneider, Mainz

Mainzer Korbwarenhaus

Mailandsgasse 7

Telephon 2227

Ecke Heiler- und Mailandsgasse, hinter dem Markt.

Klapp-Sportwagen mit Gummirädern von 9,50 bis 35,00

Kinderwagen, Sitz-Rickwagen, Leiterwagen von 60 Pfg. bis 35,00 - Mk.



Extra starke Leiterwagen (Lastwagen)
Kinderstühle, Rohrseffel
mit und ohne Nachstuhlvorrichtung.

Blumentische, Reisekörbe
sowie sämtliche Korbwaren.

Größtes Lager am Plage.

Reparaturen, Anfertigungen nach Maß, sowie
Stuhllechtereie in eigener Werkstätte.

Anhänge-Étiquettes mit Schnur, in Gestalten 10 Stück
zu 10 Pfennig. Zu haben, in der
Buchdruckerei u. Papierhandlung Alwin Boege.

Noch einmal so lange halten ihre Schuhe,
wenn dieselben bei einer Reparatur der früheren Form
und Qualität entsprechend, sachgemäß behandelt
werden. Ich biete Ihnen auch in dieser Hinsicht
die weitgehendste Garantie, da in meiner eigenen
Werkstatt jede Reparatur mit peinlichster Sorgfalt
und unter Verwendung besten Materials ausgeführt
wird. Carl Hollingshaus, Eltville, Tel. 42.

Spezialofferte

Ia. Ia Seifenpulver

in elegantem 10 Pfund-Handtuchfäcken, zu Mk. 3.- frei Haus
gegen Nachnahme. [2445]

Süddeutsche Oel- und Fettwaren-Manufaktur
Wiesbaden.

Fabrik aller techn. Öle und Fette.

August Dürr

Bauschlosserei

gegründet 1868
Eltville am Rhein.

Spezialgeschäft für Weinberg- u. Kelterei-Bedarfsartikel
Einziges und größtes Geschäft dieser Branche am Plage.
Weinbergspfähle D. R. G. M. Nr. 424237
mit und ohne Patentheftung, Drahthaspeln, Drahtketten und
Spanner.

Ausführung von Gartenumzäunungen.

Eigene Fabrikation von Drahtgeflechten in allen
Maschenweiten.

Übernahme kompletter Weinberganlagen unter billigster
Berechnung.

Neuheit! **Woffelbe** für Kelterern D. R. G. M. [1005]

Neuheit!
jedem Kelterer-Betrieb unentbehrlich.

Muster gern zu Diensten.

Auf Wunsch Besuch meines Reisenden.

Werkstätte

für kunstgewerbliche Metallarbeiten, Gürtlerei, galvanische An-
stalt und Reparaturwerkstätte

Adam Daum

Mainz, Margarethengasse 13. Telefon 486.

Umwandern und Ausarbeiten

Beleuchtungskörpern aller Art. Vergolden, Verfilbern,
Verkupfern, Vernikeln. [2191g]

Erfindungen

werden reell und sachgemäß kostenfrei geprüft. [2190]

Broschüre „Führer im Patentwesen“ gratis und franko

Patent- und Techn. Büro.

Heinr. Heibfeld, Ingenieur, Mainz, Martinstraße 30.

Kein Laden!

Gr. Gelegenheitskäuf.

Kleiderschrank 12-30 M., eleg.

Bettikow mit Messingverglasung

35 M., Tisch 3-6 M., Stühle,

Spiegel, Waschkommoden 14-30

M., vollst. Betten 35-50 M.,

Patentmatr. 10-14 M., Woll-

matrassen 15 M., Kapokmatrassen

32 M., m. h. sp. Bettstellen, engl.

neu 36 M., m. h. sp. Kleiders-

chränke, neu 46 M., Kleiderschr.

16-30 M., mod. Anrichten, eleg.

Divan 38 M., Chaiselongues,

Seff., Auszugstische 20 M., Leder-

stühle, hochleg. Büffel, eiche u.

h. h. Schreibische, Bücherchränke

Spiegelschränke 48 M., Feder-

betten, einzelne Bettstellen 10 bis

15 M., kompl. Sch. aszimmer v.

135 M. an, Wohn- u. Speise-

zimmer, komplette Küchen von

46 M. an. [2553g]

Albert Wildan, Mainz,

nur Große Bleiche 41, 1. Et.

vis-à-vis vom Mainzer Angel.

Kein Laden. Telefon 3328.

Abbruch-

Artikel, jeder Art, def. Türen,
Fenster, Eisenträger, Stab-

fenster und Säulen, Fabrik-

fenster, Eisentore, Erkerstrei-

ben mit Rahmen, Rolläden,
Ladentüren etc. [2435e]

Gräf : Mainz

Jahob-Dietrichstr. 1. Tel. 1894

Mohhaare, Bettfedern, Daunen,
N. kauft zu höh. Preis. [1650g]

H. Urstein, Kirchg. 18, Tel. 3331

Bitte genau auf Firma zu achten.

Christl.

Kunst-

handlung.

Statuen, Gruppen, Kruzifixe
Fahnen, Paramenten

Kirchliche Geräte (1836)

Kunstblätter

gerahmt und ohne Rahmen
Gebet-, Gesang- u. Erbauungs-

bücher, Reliq. Geschenkartikel.

Jos. Landmann jr.

Mainz,
Johannisstr. 2 1/2, Nähe d. Dom

Massense

ärztl. geprüft, empfiehlt sich
E. Gebhardt, Frauenlobst.
8 part. am Bahnhof. [2123g]

Klavierstimmen!

Reparaturen a. Piano's, Flügel
Grammophon u. Musikwerken
aller Art schnell und billig
unter Garantie [2027f]

Wiesbaden, Mühlg. 9b I.

Carl Mathes Klavierstimm-

mer. Telephon 3425. Wohn-

ung Sonnenderg, Wies-

badenerstraße 28.

Mülsen-

Früchte

Erbsen gespalten

Erbsen ganz

Erbsen grün

Linsen große

Bohnen weiß und

farbig

pro Pfund 22 Pfennig,
bei 3 Pfund à 20 Pfennig.

Carl Kremer,
Tel. 24. Erbach i. Rhg.



2886
Hulhaus am Leichhof

Fritz Häussler

MAINZ
Haltstedt Strassen-

bahn

Eisen, Metalle, Neutuch, Gums-
mi, Stampfpapier, Flaschen,
alte Zinngefäß. kauft H. Urstein,
Mainz, Kirchg. 18, Tel. 3331. Bitte
genau auf Firma zu achten. [1651g]

Die weltberühmten Rheinischen Markt-Gemüse- Samen

sowie alle Sorten Blumen-,
landwirtschaftliche und forst-
wirtschaftliche Samen. Sie
kaufen Sie preiswert und zu-
verlässig in dem altbekanntesten
Spezial-Samenhaus

J. Gg. Mollath,
Mainz und Wiesbaden

Markt 27 Marktstr. 32
Niederlage bei: Anton Falck,
Gärtner Eltville. [1934]

Künstl. Blumen.

Neuheiten in Hut-Blumen sind
in großer Auswahl eingetroffen!

Grankränze - Schleier
in allen Preislagen stets vor-
rätig! Silberhochzeitsgeschenke.

Kränze mit Rahmen.
Säulenblumen und Laubzweige.

B. v. Santen

Kunstblumengeschäft.
Wiesbaden [2425e]

Mauritiusstraße 12.

Chauffeurschule

Bingen a. Rh.

unter direkt. Staatsauf-
sicht. Eintr. tägl. Stell-
Nachweis. Prosp. frei.

Am billigsten kauft man
neue und getragene

Schuhe, Stiefel, und
Arbeitskleider

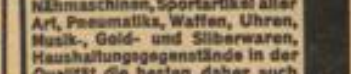
bei
Pius Schneider [2111]

Wiesbaden, Hochstätten-

straße 16, Ecke Nidelsberg

Alle Reparaturen prompt u. billig

Überzeugen Sie sich



Deutschland-Fahrräder

Nähmaschinen, Sportartikel aller
Art, Pneumatik, Waffen, Uhren,
Musik-, Gold- und Silberwaren,
Haushaltungsgegenstände in der
Qualität die besten, daher auch
im Preise die allerbilligsten sind.
Reich illustrierter Katalog kostenlos.

A. Stukenbrok, Einbeck 23

Größt. Fahrradversandhaus Deutschl.
Fabrik für Fahrräder u. Fahrradteile.

Viele tausend Anerkennungen!

Das Beste in

Dauerwäsche

kalt abwaschbar

Krawatten, Mech.-Knöpfe

Spezial-Geschäft

Lud. Becher MAINZ
Rosengasse 1

Inhab.: Margarete Segner.
[2515e]

Staubigeluft

ist das Merkmal der Bureau- und
Gebäude- und den Atmungs-

organen in hohem Maße schäd-
lich. Darum zeigen so viele

Beamte und Arbeiter bei rauhem
Wetter zu Husten und Heiserkeit.

Den meisten sind die Hydrat-

Tabletten zur Bänderung des
Hustens und Befreiung des
Rachens von der Verschleimung
schon bekannt. Wollen Sie Ihren
Kollegen darum, wenn Sie keine
haben. So erhalten Sie in
allen Apotheken und Drogerien
die Schachtel zu 1 Mark.
Niederlage Amts-Apo-
theke, Eltville.



Durch Zufall

ist es mir gelungen, einen grossen Posten Halbschuhe und Stiefel für Damen und Herren äusserst günstig zu kaufen. Dieselben stammen von einer erstklassigen Fabrik, die an erste Häuser des In- und Auslandes liefert. Es sind durchaus nur moderne Sachen, darunter viele Musterpaare in allen möglichen Ausführungen, Formen, Farben, Einsätzen und Ledersorten, aber nur echt Chevreaux, echt Boxkalf und feines Lackleder. Der reguläre Verkaufspreis dieser Sorten ist von M. 12.50 an bis zu M. 18.50. Ich verkaufe solche zu Preisen von

8.⁵⁰

10.⁵⁰

12.⁵⁰

(Herrenstiefel Mk. 12.50.)

Es lohnt sich für Jeden, diese Sachen anzusehen und sich von dem Gesagten zu überzeugen.



Schuhhaus SANDEL

Marktstrasse 22

Wiesbaden

Kirchgasse 43.

Bruchleidende

Eine Wohltat für jedes Leiden sind meine neuesten Bruchbänder ohne Feder. Dieselben bieten auch in den schwersten Fällen sichere Hilfe und Erleichterung. Meine Bänder können Tag und Nacht getragen werden. Ueberzeugen Sie sich bitte von deren Vorzüglichkeit. [2369g]

Jakob Reining, Spezialgeschäft für Bruchleidende, Mainz, Brand 21.
Herren- und Frauen-Bedienung.

Es gibt

viele rund gebaute Wander-Schaustellungen, welche unter der Bezeichnung „Zirkus“ reisen; den Teufel und die Welt verkünden sie in ihren Reklamen, nennen sich das siebente Weltwunder und scheuen nicht vor den kühnsten Uebertreibungen zurück; jedoch

nur

Ueberzeugung macht wahr; sehen Sie Zirkus Charles bei der Ankunft, bewundern Sie die riesigen Transporte, bemessen Sie die immensen Werte, beobachten Sie die Riesen-Organisation, und Sie kommen zu dem Schlusse: Es gibt nur [2581]

einen

einen Zirkus, welcher diese Bezeichnung in Ehren verdient; nur eines unter den vielen vagierenden Unternehmen, welches lebenskräftig und den modernen Anforderungen entsprechend solide aufgebaut ist und dieses eine Unternehmen ist keine lose, zusammengewürfelte Gesellschaft, es ist vielmehr der rechte, wahre und einzige

Zirkus

wie er im eigentlichen Sinne sein und bleiben soll! Das idealste Ziel, das schlagende Moment, die Zentralisierung der elektrisierenden Urkraft dieses einen Wörtchens findet seinen packendsten Zusammenschluss in der Verbindung der unzertrennbaren Begriffe „Zirkus“ und Zirkus

Charles!

Eröffnung in
Mainz
Mittwoch 6. Mai
präcis 7¹/₂ Uhr abends
Am **Bingertor.**

Kein Laden, nur 1. Stock, deshalb so billig. **Billige** Kein Laden, nur 1. Stock, deshalb so billig.

Wasch-Anzüge

Ein Posten **Kieler Anzüge** aus prima Kadettstoffen, mit doppeltem Kragen, für 3-9 Jahre durchweg Mk. **3⁷⁵ u. 4⁷⁵**

Ein Posten **Sport-Anzüge** Sport-Einknopf-Bluse und blaue Sporthose, für 3 bis 9 Jahre durchweg Mk. **3⁷⁵**

Ein Posten **Prinz-Heinrich-Anzüge** prima Kadettstoffe — beste Ausführung Mk. **2⁵⁰ 3⁵⁰ 5⁵⁰ 7²⁵**

4 Qualitäten Blusen-Anzüge für 3-9 Jahre. **95 Pfg. Mk. 1⁷⁵ 2⁵⁰ 3⁵⁰**

4 Qualitäten Blusen für 3-9 Jahre **40 Pfg. 95 Pfg. Mk. 1⁷⁵ 2⁵⁰**

Original Kieler-Blusen beste Qualität, für 3-9 Jahr. Mk. **2²⁵ 2⁸⁵ 3⁵⁰ 4²⁵**

Buckskin-Leibhosen **85 Pfg. Mk. 1²⁵ 1⁷⁵**

Besonders billig

Blaue Cheviot-Hosen durchaus gefüttert für 3-9 Jahre durchweg Mk. **1⁹⁵**

Nur solange Vorrat. [2595]

Frau **Löwenstein** w.w.

MAINZ Bahnhofstrasse 13.

Kein Laden! [Aur 1. Stock!]

Gothaer Leensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang März 1914:
1 Milliarde 174 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden: 310 Millionen Mk.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Vertreter: [2894]
Josef Fellmer, Eltville.



Fritz Remetter
MAINZ-SCHILLERPLATZ 8
UHREN GOLD-U.
SILBERWAREN
GROSSE AUSWAHL ZUR
KOMMUNION UND
KONFIRMATION

Pilatus-Stahl Messer u. Scheren etc. nur echt mit dieser Engels-Mark.

Versand geg. Nachnahme oder vorherige Einsend. d. Betrages
Garantie: Umtausch oder Geld zurück.

Haarschneid-Maschinen Mk. 1.90, 2.50, 3.30 und höher. Prime Sensen billigst.

kompletter Rasierkasten mit prima hochgeschliffenen Rasiermesser nur Mk. 3.00

Rasier-Apparat mit hohlgeschliffener Klinge oder mit 6 dünnen 2-schneidig. Zenith- oder 3-Original Gillette-Klingen — Mk. 3.—

Rasiermesser u. Rasierapparate werden nur gebrauchsfertig geliefert.

Engelswerk Stahlwaren-Spezial-Fabrik (Gegr. 1884) Foche-Solingen

Munition Alle Gegenstände werden auch einzeln abgegeben.

Filialen: Frankfurt a.M., Mannheim, Saarbrücken, Antwerpen
Niederlagen: Nürnberg, Regensburg, Fürth.

Alle Zenith-Gillette-Mond- und Luna-Klingen etc. werden gegen Vergütung von 10 Pfennig für das Stück gegen neue Zenith-Klingen umgetauscht.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld

Matadorstern beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.

4 Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein (billigste) (beate) Sternwollspinnerei-Altona-Bahrenfeld

Nur 1913er

Gras-Rec-Bidwurz, Blumen- und Gemüse-

Samen Nestmann'sche Samenhandlung Mainz, [2865g] Wiesbaden, Poststr. 20, Grabenstr.

Viel Eier

erzielt man sogar im Herbst Winter durch die tägliche Fütterung prouhn von 15-20 Gramm des sehr berühmten fägelhaltigen „Nagut“ zu haben bei: C. Hoehl, Kolonialwaren R. Brand vorm. M. Brand Eltville. [219]